



# DER ROTE SPATZ

Informationsblatt des Dessauer SPD-Stadtverband Dessau-Roßlau

Liebe Leserinnen, liebe Leser, es ist wichtig, die Sorgen und Ängste der Menschen ernst zu nehmen. Wir erleben jetzt, dass Unternehmen wegen steigender Energiekosten, teuren Rohstoffen und fehlendem Erdöl um das Überleben kämpfen. Die Entlastungspakete der Bundesregierung waren notwendig, sind allerdings noch in einigen Punkten nachbesserungsbedürftig. Die SPD steht in der Verantwortung und darf ihre Kernthesen nicht aufgeben.

Die Ampelregierung hat nur ein paar Wochen nach ihrer Amtsübernahme eine der schwersten europäischen Krisen zu bewältigen. Sie erbte leere Gasspeicher, eine Abhängigkeit von russischen Energiequellen, eine bestehende Wirtschaftsschwäche nach zwei Corona-Jahren und nun einen europäischen Krieg mit nachfolgender schwerer Inflation und explodierenden Energiepreisen. Es gibt für diese Situation keine Patentlösung. Trotzdem macht sie ihre Arbeit ganz ordentlich.

Momentan werden in den sozialen Medien Panik vor dem Herbst verbreitet und Fehler in der Ministerriege aufgebauscht. Lasst uns davon nicht anstecken und froh sein, dass uns solche Leute nicht regieren, die andere diffamieren.

Christine Walther, Daniel Kutsche, Daniela Koppe, Robert Hartmann, Joachim Volger und Daniel André Bräsecke

## Die Schlesinger-Affäre

Christine Walther

Der Fall der Patricia Schlesinger hat der ARD und dem ÖRR sehr geschadet. Daraufhin gab es weitere Rücktritte. Die Vorgänge müssen jetzt schnell aufgeklärt werden. Überdimensionierte Gehälter und Privilegien für die Chefetagen darf es nicht geben. Es ist offensichtlich, dass vorhandene Kontroll- und Aufsichtsstrukturen nicht ausgereicht haben. Darum muss jetzt alles getan werden, dass sich so ein Vorgang nicht wiederholt. Falsch wäre es dieses Ereignis als Anlass zu nehmen, die öffentlich-rechtlichen Medien abzuschaffen oder weiter in ihren Möglichkeiten zu beschneiden. Ganz im Gegenteil wir brauchen mehr Qualitätsjournalismus, der verständlich und für jeden zugänglich ist. Sensationen und Halbwahrheiten nützen niemanden, sondern verunsichern die Menschen. Liest man ausschließlich die bunten Zeitschriften gewinnt man den Eindruck, dass es sich im Leben nur noch um Schönheit, Reichtum, Klatsch und Tratsch dreht. Mit anderen Worten, man verliert den Sinn für die Realität.

Die Demokratie braucht einen schlagkräftigen öffentlich-rechtlichen Rundfunk.

Alle, die die Demokratie für wichtig erachten, sollten sich deshalb klar zum öffentlich-rechtlichen Rundfunk bekennen und nicht in den Chor derer einstimmen, die meinen der öffentlich-rechtliche Rundfunk wäre insgesamt überflüssig. Mehr Kontrolle, mehr Mitbestimmung und mehr Verantwortung sind viel wichtiger als die Öffentlich-Rechtlichen politisch-ideologisch noch mehr einzuschränken und zu gängeln. In den Gesetzen und Staatsverträgen ist der Programmauftrag eindeutig geregelt. Es sollen Angebote in Hörfunk, Fernsehen und Internet produziert werden, die der Information, Bildung, Beratung und Unterhaltung dienen. Die Programmgrundsätze: Achtung der Menschenwürde, Wahrheit, Objektivität und Überparteilichkeit, Förderung der Gleichstellung von Mann und Frau etc. sind ebenfalls festgelegt.

Als Konsequenz aus der Affäre um die entlassene RBB-Intendantin Schlesinger muss jetzt eine Reform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks erfolgen.

Die Gremien, die die Kontrolle ausüben, hier der Rundfunk- und Verwaltungsrat brauchen mehr Einfluss. Deren Mitglieder setzen sich aus Vertretern verschiedener Vereinigungen zusammen, die im jeweiligen Staatsvertrag bzw. Gesetz festgelegt sind. Die Mitglieder sollen einen Querschnitt der Bevölkerung abbilden. Dazu gehören: Gewerkschaften, Kirchen Sportverbände, Bildungsverbände, Frauenverbände, Landtagsfraktionen und viele mehr. Die Mitgliedschaft in Rundfunk- und Verwaltungsrat muss ein öffentliches Ehrenamt bleiben.

Entscheidend ist, dass durch die Finanzierung die Kernkompetenzen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks sichergestellt sind. Er muss dabei auch mit privaten Anbietern mithalten können, damit Wirtschaftsunternehmen nicht mit einem Mal ein Informationsmonopol haben.

Die Demokratie braucht einen schlagkräftigen öffentlich-rechtlichen Rundfunk, ohne Bezahlschranken, aber mit qualitativen Angeboten in großer Vielfalt. Wichtige Aufgabe bleibt, die Glaubwürdigkeit und das verlorene Vertrauen wiederzugewinnen.

---

## Zum Gedenken an Michael Gorbatschow

(\*2.3.1931, †30.08.2022)

„Sieger ist nicht, wer Schlachten in einem Krieg gewinnt, sondern wer Frieden stiftet.“ Michael Gorbatschow.



Am 3. Oktober 2020 wurde das aus privaten Spenden finanzierte Denkmal von Michael Gorbatschow auf dem Platz der Deutschen Einheit mit einem Festakt eingeweiht.

Erinnerung werden gerade jetzt wieder wach. Er spielte eine entscheidende Rolle bei der Beendigung des Kalten Krieges und dem Fall des Eisernen Vorhangs. Gorbatschow gilt als ein Wegbereiter der Einheit. Wir verdanken ihm unsere Freiheit.

In Russland hatte er mit seinem Kurs von Perestroika und Glasnost keinen bzw. nur einen vorübergehenden Erfolg. Putin würde den Zerfall der UdSSR am liebsten rückgängig machen und verachtet Gorbatschow. Deutschland machte er mit seiner Lieferung von preiswertem Öl ökonomisch und somit auch politisch abhängig. Keine Unterstützung für den Ukrainekrieg, wie die AfD und die LINKE es fordern, würde Russlands Expansionsbestrebungen befördern. Das kann nicht der richtige Weg sein. Keine Abhängigkeit mehr von Putin!

Wir wünschen Euch allen einen schönen Feiertag am 3. Oktober!

## Zum Russland-Ukraine-Krieg

Meinungen von Michael Roth, SPD-Bundestagsabgeordneter, Facebook, 4.9.2022

Wenn wir uns nur endlich wieder nett gegenüber Russland verhalten, die Sanktionen beenden und irgendwie einen Waffenstillstand zusammenschustern, wird alles gut: sinkende Energiepreise, funktionierende Lieferketten, endlich Frieden und wieder Business as usual. Was für ein Unsinn!

Leider verbreitet sich dieser Irrglaube in Europa und Deutschland immer weiter. Das macht ihn so gefährlich. Das weiß Putin. Deshalb läuft seine Propagandamaschine auf Hochtouren - und zwar erfolgreich.

Zu den Fakten: Gas wird überhaupt nicht von der EU sanktioniert. Putin bricht Verträge, verbrennt Gas anstatt es zu liefern. Er nimmt massive wirtschaftliche Einbußen für sein Land und sein Volk in Kauf. Er schürt bei uns die Angst vor ungeheizten Wohnungen im Winter und Stillstand der Wirtschaft.

Mit dem Beschuss des größten ukrainischen Atomkraftwerks Saporischschja schürt er die Angst vor einem atomaren Super-GAU. Er spielt zynisch mit der Gefahr eines neuen Tschernobyl, damit wir Druck auf die Ukraine ausüben, sie möge endlich „Ruhe“ geben.

"... im russischen Angriffskrieg geht es eben auch ganz konkret um uns ..."

Michael Roth

Waffenlieferungen des Westens sind im Einklang mit dem Völkerrecht und kein Beitrag zur Eskalation. Es hört sich schlimm an, ist aber so: Waffen schaffen derzeit Frieden. Nur wenn die Ukraine gewinnen kann, wird Putin zu ernsthaften Gesprächen an den Verhandlungstisch zurückkehren.

Ein „Frieden“ auf Basis des Status Quo führt zu neuem Krieg. Wenn die Ukraine auf 20% ihres Territoriums verzichten müsste, hätte Russland gewonnen. Es würde seine imperialistische Politik fortsetzen, beispielsweise gegenüber Moldau und Georgien. Putin wird keine Ruhe geben. Statt Frieden hätten wir neue Konflikte in Osteuropa.

Wir erleben derzeit keinen Krieg zwischen zwei ehemaligen Sowjetrepubliken, in den wir uns tunlichst nicht einmischen sollten. Russischer Nationalismus, Imperialismus und Kolonialismus attackieren nicht nur die Ukraine sondern unsere Freiheit, Sicherheit und Demokratie.

Hat sich mal jemand gefragt, warum das ferne Australien die Ukraine so engagiert unterstützt? Wenn Russland mit seiner imperialistischen Politik siegt, kann das auch eine Blaupause für China sein, noch aggressiver im indopazifischen Raum aufzutreten, z. B. gegen Taiwan.

Es geht eben auch ganz konkret um uns, unsere Werte, unser Leben, unsere Freiheit. Solidarität mit der Ukraine braucht in Demokratien gesellschaftliche Akzeptanz.

Deshalb ist das 3. Entlastungspaket der Ampel so wichtig. Die Bevölkerung in Europa und Deutschland muss wissen, es wird nicht leicht, aber Lasten werden gerecht und fair verteilt, niemand wird allein gelassen, wir halten zusammen.

Wenn die Ukraine als freies, demokratisches Land unter Wahrung ihrer territorialen Integrität gewinnt, ist das in unserem ureigensten Interesse. Nur dann besteht die Chance auf Frieden und Sicherheit.

Mehr interessante Themen, Informationen und Termine finden Sie auf [www.derrotespatz.de](http://www.derrotespatz.de)

## Fahrradtour zum Sieglitzer Berg

Sylvia Gernoth

Traditionell radeln die Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten von Roßlau im September durch ihre herrliche Umgebung. Diesmal ging es von Roßlau mit dem Rad zum Sieglitzer Berg. Dort wurden alle Radler von Robert Hartmann (Vorsitzender des SPD Stadtverbandes) erwartet. Er berichtete über die Anlage auf der Gartenseite der aufgebauten "Solitude".

*Nach 1777 ließ Fürst Franz im Elbbogen westlich des alten Fischerdorfes Vockerode einen Waldpark anlegen. Er liegt auf einer vom Hochwasser freien Anhöhe und umfasst etwa 25 Hektar. In der Entstehungszeit wurde der Park als »geordnete Wildnis« beschrieben, genau diese Wirkung hatte der Fürst beabsichtigt.*

Die Solitude war ein kleines klassizistisches Haus in Form eines römischen Tempels. Die dorische Vorhalle war zur umgebenden Elbe-Landschaft orientiert. Als Treffpunkt für diplomatische Verhandlungen des Fürsten Franz während der Zeit, als die deutschen Kleinfürsten einen Geheimbund gegen die Habsburger bildeten (Fürstenbund), ist die Solitude ein Gebäude von historisch-politischer Bedeutung gewesen.

Über dem mit vier toskanischen Säulen betonten Portikus war die Inschrift »DER BESSERUNG« zu lesen, was auf die eigentliche Bedeutung des kleinen Waldschlosses hinwies. Heute weiß man, dass Fürst Franz an rheumatischen Beschwerden litt und sich in der Abgeschiedenheit des Waldes ein Heilbad errichten ließ. Das Wasser für die warmen Bäder, die dem Fürsten Linderung verschafften, bezog man über ein Röhrensystem aus dem nahe gelegenen Küchengebäude.

Dieses wurde von Friedrich Wilhelm von Erdmannsdorff 1777–1784 als Wirtschaftsgebäude errichtet und erhielt die Form eines ruinösen römischen Grabmales. Zum Garten, der in weit stärkerem Maße als alle anderen Anlagen im Gartenreich den natürlichen Baumbewuchs in die Gestaltung einbezieht, gehören ebenfalls Kleinarchitekturen und Denkmale. Künstlerisch gestaltete Toranlagen markieren die Eingänge zu diesem "Waldpark". Nach Jahren der Vernachlässigung



haben die Gartengestaltungen auf dem Sieglitzer Berg bereits ihre ursprünglichen Konturen wieder gewonnen. Bänke laden zur Rast ein und auch die Solitude sieht einer positiven Zukunft entgegen.

**Vielen Dank an Robert Hartmann** für die geschichtliche Erläuterungen und den Einblick in die "Solitude".

Danach radelten alle zum "Forsthaus" am Leiner Berg. Hier stärkten sich alle bei leckeren Essen und kühlen Getränken für die Heimfahrt.

**DANKE an ALLE** für diesen kulturellen und sportlichen Spätnachmittag.

## Termine



### Landtagswahlen in Niedersachsen

Die nächste Landtagswahl in Niedersachsen findet am **09.10.2022** statt. Der Niedersächsische Landtag hat mindestens 135 Sitze und wurde zuletzt am 15.10.2017 gewählt. Die reguläre Wahlperiode zur Landtagswahl in Niedersachsen beträgt 5 Jahre. Wahlberechtigte müssen mindestens 18 Jahre alt sein.

Viel Erfolg der SPD und Stephan Weil!

### Diskussionsrunde mit Torsten Ceglarek, Geschäftsführer DVV

Montag, **24. Oktober 2022, 18 Uhr**, AWO-Geschäftsstelle

Themen:

Wie ist das 9-Euro-Ticket in Dessau-Roßlau angenommen worden?

Was gibt es für neue Ideen zum Stadtverkehr?

Kommen die Stadtwerke gut über den Winter?



### Weihnachten im Sitzen

Ein Termin zum Vormerken für den Dezember



## Den Geburtstagskindern im Oktober herzlichen Glückwunsch!!

Jürgen Thielemann, Bernd Hünecke, Silke Eichelberg, Daniel André Bräsecke, Gerhard Sodtke, René Stürmer, Abu Naser Uddin

**Solidarität** mit der Ukraine.  
Nein zu Putins Krieg.  
**Frieden** jetzt!

**SPD**

### Impressum

DER ROTE SPATZ wird an alle Mitglieder SPD-Ortsvereine Dessau-Roßlau versendet. Darüber hinaus steht das Blatt auf der Seite <https://www.spd-dessau-rosslau.de/> zum Download bereit.

Herausgeber ist der SPD-Stadtverband Dessau-Roßlau.

**Postadresse:** Hans-Heinen-Str. 40, 06844 Dessau-Roßlau.

**Redaktion:** Robert Hartmann, Daniel André Bräsecke, Daniela Koppe, Joachim Volger, Christine Walther, Daniel Kutsche  
Einsendungen bitte an: [cut.walther@hotmail.de](mailto:cut.walther@hotmail.de)  
Redaktionsschluss ist jeder 20. des Monats.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht zu Kürzungen vor.

Im Übrigen geben die Artikel in erster Linie die Meinung der Autoren, nicht aber in jedem Fall die der Redaktion wieder.

### Termine

**SPD-OV-Roßlau,**  
Do., 12.10.2022, 18:30 Uhr,  
Gaststätte "Romantic".

**SPD-OV-Dessau1,**  
Mi., 12.10.2022, 18 Uhr, „Chai huo“, Auenweg  
18, 06847 Dessau

**SPD-OV-Süd,**  
Do., 13.10.2022, 18 Uhr in der „Jägerklause“

**SPD-Debattenkonvent LSA,**  
So., 16.10.2022, 10 Uhr

**SPD-OV-SiZiKü,**  
Mo., 24.10.2022, 18 Uhr, AWO-Geschäftsstelle

Mehr interessante Themen, Informationen und Termine finden Sie auf [www.derrotespatz.de](http://www.derrotespatz.de)